



Antwort zur Anfrage Nr. 1425/2016 der SPD-Ortsbeiratsfraktion betreffend
Kulturentwicklungskonzept Mainz

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie stellt sich der aktuelle Fortschritt des Kulturentwicklungskonzeptes dar?

Der Prozess der Kulturentwicklung verläuft planmäßig nach dem von der Verwaltung vorgelegten und in den Gremien vorgestellten zeitlichen und inhaltlichen Konzept. Nach mehrjährigen Vorarbeiten, die vor allem dazu dienten, den Bestand zu erheben und festzustellen, wurden von diesem Frühjahr an erstmals die Akteure des Kulturlebens beteiligt und einbezogen. Nach einem öffentlichen Auftaktsymposium (13.5.2016) im Ratssaal, bei dem Kulturentwicklungsexperten aus dem gesamten Bundesgebiet mit Fachvorträgen zu Gast waren, wurden die Arbeitsgruppen „Leitbild“ (14.5.), „Musik“ (17.6.) und „Bildende Kunst“ (18.6.) in einer ersten AG-Runde konstituiert. Die Ergebnisse der jeweils eintägigen Workshops werden zurzeit aufgearbeitet und demnächst den Gremien zur Kenntnis gegeben und auf einer eigenen Homepage zur Mainzer Kulturentwicklung veröffentlicht.

Nach Meinung der Akteure besteht der größte Gesprächsbedarf in der AG Musik, weswegen sie noch in diesem Jahr zu einem zweiten Workshop zusammenkommt, ebenso wie die Gruppe Leitbild. Außerdem wird eine weitere öffentliche Veranstaltung am 01.12. dieses Jahres über den Prozess informieren.

2. Wie ist die Resonanz auf Seiten der Mainzer Bevölkerung, aber vor allem auch der kunstschaffenden Szene?

Die Resonanz der Bevölkerung zeugt von wachsendem Interesse. Die Kulturverwaltung wird deshalb die Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen, mit der eigenen Homepage, mehr Öffentlichkeitsarbeit und der genannten weiteren öffentlichen Veranstaltung, die noch einmal grundsätzlich über Inhalt und Chancen eines Kulturentwicklungsprozesses informiert, erweitern. Die Resonanz unter den Akteuren des Kulturlebens ist herausragend. Es ist festzustellen, dass es einen enormen Bedarf gibt, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen. Das Interesse an den Facharbeitsgruppen war derart groß, dass die Teilnehmerzahlen begrenzt werden mussten (jeweils 40), um noch arbeitsfähig zu sein. Die Diskussionen während der Workshops wurden engagiert und ideenreich geführt, sodass auch erste greifbare Ergebnisse vorliegen. Der Wunsch, in dieser Art ein- bis zweimal jährlich weiter zu arbeiten, wurde einhellig formuliert und wird von der Kulturverwaltung so umgesetzt.

3. Wie erfolgreich ist das gemeinsam initiierte Förderpreisprojekt „Brückenschlag MZ/WI“ der beiden Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden und gibt es bereits weitere Zusammenarbeiten in diesem Bereich?

Das gemeinsame Projekt „Brückenschlag MZ/WI“ hat einen zweijährigen Turnus, die erste Runde in der Sparte Darstellende Kunst wurde 2014 erfolgreich umgesetzt. Aktuell läuft die

Bewerbungsphase für die zweite Runde, nun in der Sparte Musik. Die Ergebnisse der Juryberatung werden noch in diesem Jahr bekannt gegeben. Es finden regelmäßig Gespräche der Dezernentin und der Verwaltung statt.

Mainz, 04.10.2016

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete

